

Sicherer Schulweg

Die Gemeinde Tiefenbronn hat in Zusammenarbeit mit der Lucas-Moser-Schule und dem Polizeiposten Tiefenbronn die abgedruckten Schulwege ausgearbeitet.

Wir wollen damit erreichen, dass möglichst viele Kinder die auf den Ortsplänen eingezeichneten Wege benutzen. Dies soll dazu dienen, dass diese Wege stärker frequentiert werden, um so den Kindern mehr Sicherheit zu geben. Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit, verkehrssicheres Verhalten einzuüben und täglich zu trainieren.

Wir bedanken uns für Ihre Rücksichtnahme!

Ihre Gemeindeverwaltung

Der Verkehrsclub Deutschland empfiehlt:

Warum nicht zum Kindergarten oder zur Schule laufen?!

Liebe Eltern!



Sicher haben Sie auch schon gemerkt, Ihr Kind geht immer mehr seine eigenen Wege. Es sucht sich neue Pfade, Überwege, Umwege oder Schleichwege.

Auf seinem persönlichen Lebensweg genauso, wie bei seinen täglichen Wegen. Diese Alltagswege bringen Ihr Kind nicht nur von A nach B, sie sind zugleich auch Erlebnis- und Spielfeld! Hier werden Getränkedosen zu Fußbällen, hinter der Hecke wird Verstecken gespielt, Kinder treffen sich, streiten und versöhnen sich.

Neben vielen vertrauten Wegen gehört auch der Kindergarten- bzw. Schulweg dazu.

Dabei tauchen Fragen auf: Wie kommt mein Kind in den Kindergarten bzw. zur Schule? Lasse ich es zu Fuß gehen? Oder ist mir der Autoverkehr zu gefährlich?

Was spricht dafür, mein Kind in den Kindergarten oder zur Schule laufen zu lassen?

- Für die Gesundheit

Regelmäßige Bewegung fördert die Gesundheit besser als jeder Arztbesuch und jede Medizin. Der Kindergarten- bzw. Schulweg ist Lern- und Erlebnisraum und damit eine wichtige Vorbereitung fürs weitere Leben. Laufen, Rad fahren oder Klettern unterstützt die Entwicklung des Kindes, gibt ihm Selbstvertrauen, stärkt die Konzentrationsfähigkeit, entwickelt sein Sozialverhalten und beugt Übergewicht vor.





➤ Für die Sicherheit

Fast die Hälfte aller im Verkehr getöteten Kinder sitzt im Auto der Eltern. Verkehrsunfälle sind die Hauptursache für tödliche oder schwere Verletzungen bei Jugendlichen und Kindern. Vor Kindergärten und Schulen sind es vor allem die Auto fahrenden Eltern, die zur Gefahr für die Kinder werden.

➤ Für Umwelt und Klima

Zu Fuß gehen, Rad fahren und Skaten sind die saubersten, leisesten und energiesparendsten Formen der Fortbewegung. Jeder nicht gefahrene Autokilometer erspart der Atmosphäre etwa 200 g CO₂ und uns allen Dieselruß, Benzol und Lärm; die Ozongefahr im Sommer sinkt.



➤ Für das Leben in der Gemeinde

Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, nehmen ihre Umgebung intensiver wahr. Sie kommen mit anderen Menschen in Kontakt. So unterwegs können sich die Kinder mit ihrer Umwelt identifizieren und die Lebendigkeit auf den Straßen jeder Gemeinde nimmt zu.

➤ Für Ihre Ruhe und Ihr Kind

Staus und Verkehrsstress können Ihnen nichts mehr anhaben, wenn Sie aufs „Taxifahren“ als sogenannte Taxi-Eltern verzichten. Ihr Kind hat eine Zeit, in der es sich von der Schule erholen kann. Sie können sich in dieser Zeit auf Ihr Kind vorbereiten und in einer entspannten Atmosphäre empfangen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Sie Ihr Kind optimal fördern können.

Was können wir alle für unsere Kinder tun?

An (unsere) Kinder denken, wenn wir mit dem Auto unterwegs sind:

- Innerorts maximal Tempo 30,
- Kein Parken auf Geh- und Radwegen,
- Kein Überholen von Schul- oder Linienbussen vor Haltestellen,
- Erhöhte Aufmerksamkeit bei Kindern auf dem Gehweg,
- **Selbst zu Fuß gehen oder das Rad benutzen**, wann immer es möglich ist.
- Stets bedenken, dass wir für Kinder immer **Vorbild** sind, egal wie wir unterwegs sind.

